



Monats gruß

Dezember 2024
Januar 2025

für die Gemeinden des
Evang.-Luth. Dekanats Würzburg

Angenommen |

Zum Thema | Weihnachten – die Annahme Gottes



Liebe Leserin, lieber Leser!

Das neue Kirchenjahr beginnt diesmal besonders festlich: Am ersten und zweiten Advent werden in unseren Gemeinden die neuen Kirchenvorstände eingeführt. Das ist ein zusätzlicher Grund, an diesen Gottesdiensten teilzunehmen. Die Kirchenvorstände leiten die Gemeinden in den nächsten sechs Jahren mit den Pfarrern und Pfarrern.

Angenommen sind sie in der Wahl durch die Gemeinde. Hinzugenommen wurden diejenigen, die von den Gewählten berufen wurden. Angenommen werden sie, indem ihnen

der Segen Gottes für ihr Amt zugesprochen wird und die Gemeinde für sie betet. Für manche ist das schon ein gewohntes Ereignis, weil sie zum wiederholten Mal dabei sind, für manche ist es noch neu, weil sie zum ersten Mal dem Kirchenvorstand angehören. Ich danke allen, die bereit sind, Verantwortung für ihre Gemeinde zu übernehmen, und wünsche ihnen Gottes Segen.

Und doch ist das alles in seiner großen Wichtigkeit nur die Vorbereitung. „Bereitet dem Herrn den Weg“,

heißt es im Advent. Alles, was wir in den Gemeinden und Einrichtungen machen, dient der Vorbereitung. Das Wesentliche macht Gott selbst: Er sendet seinen Sohn, er kommt zu uns, er nimmt die Gestalt eines Menschen an. „Er wird ein Knecht und ich ein Herr“, so singen wir es an Weihnachten. Der die ganze Welt leitet, liefert sich dieser Welt aus. Er wird Mensch, damit er uns befreit und uns zu seinen Geschwistern, zu Kindern Gottes macht.

So erfahren wir vor der Jahreswende, dass wir angenommen sind von Gott selbst. Er wurde Mensch, damit wir auch im neuen Jahr nicht den Zufällen des Lebens ausgeliefert sind. Wir haben Hoffnung, weil wir angenommen sind. Das befreit uns, andere anzunehmen und die Not anderer mitzutragen. Diese Botschaft nehmen wir mit ins neue Jahr.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Christfest und Gottes Geleit im neuen Jahr!

Ihr

W. Slenczka

Dr. Wenrich Slenczka, Dekan



TITELFOTO

Angenommen.

Foto: Stefan Retsch



RÜCKSEITE

Prüft alles und behaltet das Gute!

Foto: Stefan Retsch

INHALT

SCHWERPUNKTTHEMA Angenommen 3 – 4

DEN MENSCHEN IM BLICK Aus der Diakonie 5 – 6

REGIONALES ... in und um Würzburg, Land Süd und Land West 7 – 8

KONTAKT + TERMIN Kirchenmusik 9

GOTTESDIENSTE 10 – 13

TERMIN Besondere Gottesdienste | Bildung 14

MENSCHENKINDER Personalia | Jugend | Besuch aus Ungarn |
Aus den Gemeinden | 50 Jahre Thomaskirche | EKD-Synode 15 – 19



IMPRESSUM

Monatsgruß für die Gemeinden des Evang.-Luth. Dekanats Würzburg | Mitglied des Gemeinschaftswerkes der Evangelischen Presse | Herausgeber und Verlag: Evang.-Luth. Dekanat Würzburg | V.i.S.d.P.: Dekan Dr. Wenrich Slenczka, Schriftleitung: Pfarrer Jürgen Dolling, Mitglieder der Redaktion: Irmgard Fehn, Dorothee Grauer, Claudia Kaufhold, Yonne Meier (Öffentlichkeitsarbeit Dekanat), Blumi Noll, Petra Retsch | Zuschriften: Monatsgruß Dekanat Würzburg, Zwinger 3c, 97070 Würzburg, Tel.: 09 31/7 33 77, Fax: 09 31/ 3 54 12-21, E-Mail: monatsgruss.dekanat.wue@elkb.de | Anzeigenverwaltung: Helga Frank, Friedrich-Ebert-Ring 27a, 97072 Würzburg, Tel.: 09 31/80 49 97-60, E-Mail: helga.frank@elkb.de | Auflage: 9.000 | Nachdruck mit Quellenangabe gestattet | Publikation im Internet unter: www.wuerzburg-evangelisch.de | Druck und Verarbeitung: Print Consulting, E-Mail: boehlervelag@web.de | Gestaltung: Sigrid Walter | Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: Fr., 10. Januar 2025

MAL ANGENOMMEN, das Wort „angenommen“ würde die Essenz unseres Lebens tragen – ein Leben, das sich immer wieder annimmt, ohne je ganz zu fassen, was es ist. Dann stünden wir hier vor einem Verständnis des Annehmens als mehr als nur einer sprachlichen Geste. Es wäre ein Lebensvollzug. „Angenommen“ könnte dann das Menschsein spiegeln: als Vermutung, als Akzeptanz, als Hingabe und letztlich als Begegnung mit dem Fremden, dem Unbekannten, und mit uns selbst.

MAL ANGENOMMEN, es gäbe einen Gott. Dann wäre das Angenommene eine Hypothese, der vorsichtige Versuch, etwas Unsichtbares zu begreifen. Ein Wagnis. Es wäre das Vertrauen, sich auf das Ungewisse einzulassen – im Bewusstsein, dass es nie vollends gewiss sein kann. Der Glaube könnte dann eine Art von Annehmen sein, ein offener Raum, in dem Gnade nicht immer als solche zu erkennen ist, bis sie sich zeigt.

MAL ANGENOMMEN, Annehmen wäre ganz konkret. Ein Geschenk. Wer ein Geschenk annimmt, sagt Ja zu einer Dynamik, die sich nicht kontrollieren lässt. In dieser Gabe liegt nicht nur Freude, sondern auch eine Verpflichtung. Wir werden Teil eines Austauschs, der uns dazu bringt, über unser eigenes Geben und Nehmen nachzudenken. Vielleicht, mal angenommen, wären wir nie wirklich allein in diesem Kreislauf.

MAL ANGENOMMEN, Annehmen bedeutete, sich dem Härtesten zu stellen. Krankheit, Verlust, Tod. Angenommen, wir müssten akzeptieren, was wir nicht ändern können. Doch das Annehmen des Leidens wäre nicht Resignation. Es könnte ein Akt der Hingabe sein, ein Einlassen auf die Welt und ihre Zumutungen. Es wäre keine Flucht vor dem Schmerz, sondern ein Durchdringen, ein Widerstand. Denn vielleicht bleibt in jedem Annehmen immer ein Rest von Aufbegehren, ein kleines Nein, das uns wachhält.

MAL ANGENOMMEN, Annehmen hieße, die Realität zu sehen, wie sie ist. Eine Welt, die nicht immer gerecht ist. Doch das Annehmen der Realität wäre kein bloßes Akzeptieren. Es könnte ein bewusster, aktiver Schritt sein. Ein kritischer Blick, der das Bestehende hinterfragt, ohne die Hoffnung auf Veränderung aufzugeben. Ein Annehmen, das zugleich widerständig ist.

MAL ANGENOMMEN, wir könnten die Welt in ihrer Gesamtheit annehmen. Diese Annahme wäre eine Geste der Gelassenheit. Ein Vertrauen in die Bewegung des Lebens, das sich in der Stille und der Hingabe zeigt. Vielleicht wäre im Annehmen

auch immer eine Chance zur Verwandlung enthalten – eine Freiheit, die im Loslassen liegt.

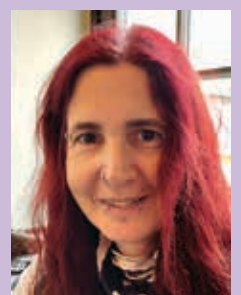
MAL ANGENOMMEN, Annehmen wäre ein Ausdruck der Liebe. Nicht die Liebe, die auf Gegenseitigkeit hofft, sondern die, die den anderen nimmt, wie er ist. Eine Liebe, die offen ist, verletzlich und bereit, sich immer wieder auf das Fremde einzulassen. Es wäre eine Liebe, die sich nicht in der Bestätigung findet, sondern in der unbedingten Annahme.

MAL ANGENOMMEN, wir könnten wirklich annehmen. Dann wäre das Annehmen der Weg in eine Welt, die uns herausfordert und bereichert, die uns zum Handeln zwingt und zur Ruhe einlädt. Eine Welt, die uns immer fremd bleibt und doch in ihren Armen hält. Vielleicht, mal angenommen, könnten wir in dieser Fremdheit nicht nur leben, sondern lieben.

Angenommen



Foto: Stefan Retsch



Blumi Noll.

Foto: privat

MAL ANGENOMMEN, DAS WÄRE MÖGLICH.

Blumi Noll ■



Weihnachten – Die Annahme Gottes

Wer hier wohl wen annimmt? Nimmt Gott seine Schöpfung menschlich an, damit in eins fällt, was zusammen gehört? Feiern wir Weihnachten, weil wir etwas ahnen von der einen Menschheitsfamilie und unserer Erde als dem einen Zuhause für alles, was lebt! Kann Gottes Wille so in uns hereinreichen, dass Friede auf Erden einkehren und es für ein gerechtes Auskommen aller reicht? Was für eine Annahme!



Claudia Kaufhold.

Foto: privat

Weihnachten ist ein kostbares Fest. Es zupft an den edlen Saiten unseres guten Glaubens, die leider allzu oft von interessierter Seite instrumentalisiert und unredlich angeschlagen werden, um entweder etwas zu verkaufen oder um scheinbar böse Verstimtheit zu Gehör zu bringen. Die religiöse Saite unserer Seele hat aber einen schönen Klang, wo Besinnung in weihnachtlicher Erwartung sich nicht mit behaglicher Kerzenschein-Emotionalität begnügt, sondern sich vorstellt, ein Wagnis einzugehen: Mit Gott selbst noch einmal geboren zu werden, einfach weil die Schöpfermacht selbst sich auf dieses Abenteuer einlässt. Sie tut es nicht hochwohlgeboren, nicht in den Palästen der Könige, sondern als Kind, nicht einmal als eheliches. In Betlehems Stall, so scheint es, wollte die ganze Wirkmächtigkeit des Universums in einem Senfkorn auf den irdischen Boden der Tatsachen fallen. Wie eine Handvoll Sauerteig will sie eine gleichförmige, zähe Masse durchdringen und verwandeln. Bis hinauf in den Luftraum will sie wachsen, auf dass die Vögel des Himmels wie Noahs Taube einen Landeplatz zum Nisten finden und aus dem Teig des gewöhnlichen Daseins ein barmherziges Brot wird, das alle satt macht. Es scheint als wollte Gott ganz klein anfangen, um nur ja auch das Geringste von Anfang an zu umfassen und mitwachsen zu lassen.

„Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, es kommt der Herr der Herrlichkeit“. Der Weckruf aus Psalm 24 weist auf die Ankunft des göttlichen Menschenkindes hin. Aber der neue Erdenbürger kommt mitnichten hoch zu Ross, auch nicht mit Elektro-SUV, schon gar nicht in einer lautlosen Hyperschallrakete oder mit den digitalen Augen einer Drohne. Vielmehr geht er auf diese Welt zu wie wir selbst: machtlos, wortlos, hilflos. Und doch kann ein ganz kleiner Mensch den Messias in sich bergen wie zuvor schon seine arme Mutter.

„Er ist gerecht, ein Helfer wert“, singen wir weiter. Das Lied zitiert einen Vers aus dem Buch des Propheten Sacharja über den Messias. Die Übersetzung ist allerdings unfein. Im hebräischen Text steht nämlich eine Passivform! Der Messias Gottes kommt als „Geholfener“, er ist einer, der sich helfen lassen muss. Der Gottesmensch erscheint eben nicht wie die gern geglaubte gute Fee, die mit dem zarten „Bing“ ihres Zauberstabes eine neue Wirklichkeit hinstellt. Gottes Gegenwart zeigt sich gerade nicht in einem herrlichen Überwesen, sie ist auch nicht virtuell oder abstrakt auf irgendeiner Metaebene im Kommen, quasi als exorbitante Ausnahme von allem, was human wäre. An Weihnachten begegnet uns Gott als Menschenkind, das vom ersten Atemzug an Menschen für seinen menschlichen Plan braucht. In der Annahme Gottes ist es der Messias mehr als wert, dass man ihm hilft; so kann er bis ins Unermessliche Gottes Reich-Tun weitergeben. Wir dürfen annehmen, dass es so kommt: unscheinbar, menschlich, bedürftig. Darin liegt seine wahre Hilfe, und vielleicht das größte Wunder.

Die dunkle Weltlage heute an vielen Orten ähnelt der armseligen Ausgangslage in Betlehem. Wer schon einmal völlig im Dunkeln getappt ist, weiß, wie sich bereits alles verändert, wenn man wieder auch nur etwas sieht, und sei es nur ein ganz kleines Fünkchen. Schon unter dem kleinsten Lichtpunkt lässt sich etwas in den Blick nehmen, lassen sich schemenhaft Umrisse erahnen, Fenster und Türen womöglich, der Tastsinn lässt sich ausrichten, auf einen Lichtschalter hin, und plötzlich kann es sehr schnell gehen mit dem wahren, vollen Licht. Hoffnung wird in der Dunkelheit geboren, aber sie wächst rasant mit zunehmender Helligkeit, sie überflügelt am Ende sogar das Anzunehmende und wird selbst zu grünen Zweigen, zu geschmückten hellen Bäumen und zu mehr noch als Brot, zu geteiltem Christstollen vielleicht, um im Bild zu bleiben. Feiern wir Gottes Gegenwart wie ein warmes Licht, das uns aufleuchtet und einleuchtet.

Frohe Weihnachten, an den geringgeschätzten Orten, in den Kinder- und Altenheimen, in den Gefängnissen und auf der Straße, in Luftschutzkellern und überall, wo Gott selbst wie ein Fremder angeblich außen vor bleibt! Frohe Weihnachten aber auch unseren Familien, unseren Freunden und jedem offenen Herzen, wo immer die Gemeinschaft der Kinder Gottes unter uns neu geboren wird!

Claudia Kaufhold ■



Preisverleihung in Nürnberg



Diakoniepräsidentin Dr. Sabine Weingärtner, Claudia Kaufhold, Barbara Neudeck, Christian Meyer-Spelbrink und Oliver Englert (v.l.n.r.) bei der Preisverleihung am 24.10. in Nürnberg. Foto: Diakonie Bayern

Der 1. Preis des Diakonischen Werkes Bayern 2024 ging an das Ehrenamtsprojekt „Musik baut Brücken“ im Matthias-Claudius-Heim der Diakonie Würzburg. Der Preis ist mit 4.000,- Euro dotiert. ■

„Auf-Bruch! Woher das Licht kommt“

Adventsfeier des Diakonischen Werks Würzburg am Montag, 2.12. um 17.00 Uhr in St. Stephan, Würzburg

Kommt das Licht von den Weihnachtsbäumen, Kerzen und werblichen Leuchtmitteln? Oder ist es vielleicht schon da? Wie ihm Bahn brechen? Was es uns wohl sagen würde? Schöpfen Sie mit uns Hoffnung aus dem Advent!

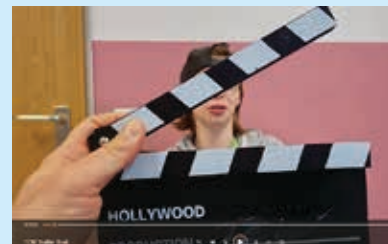
Musik: Antje Barf, Peter Wendel, Udo Hafner

Foto: Thomas Charters/insplash

Training-Coaching-Weiterbildung feiert Erfolge

Szene vom TCW Film-Set.

Foto: Florian Fischer



Ende Oktober gab es in der Diakonie Einrichtung „Training-Coaching-Weiterbildung“ (TCW) Einblicke der besonderen Art zu bestaunen. Die Teilnehmenden von Maßnahmen zur beruflichen Eingliederung hatten zusammen mit ihren Dozenten und fachlichen Begleitern für ihre über 40 Gäste allerlei auf die Beine gestellt: einen gemeinsam dem Schauspieler Florian Fischer erstellten Film zur Arbeit des TCW, ein selbst erzeugtes Spitzenbuffet und vieles mehr. Der „Tag der offenen Tür“ war ein voller Erfolg.

Claudia Kaufhold ■

ANZEIGE

Diakonie
Würzburg



Wir kümmern uns!

Versorgung zu Hause
Ambulanter Pflegedienst
Tel. 0931 354 78-0

Stationäre Versorgung
Evang. Wohnstift St. Paul
Tel. 0931 614 08-0

Gerontopsych. Facheinrichtung
Matthias-Claudius-Heim
Tel. 0931 880 60-0

Altenhilfe & Pflege

24 Stunden Pflege-Notruf:
01801 110 220

www.diakonie-wuerzburg.de

Eintopfessen mit Adventsbasar in Grombühl

Wer noch pfiffige und für einen guten Zweck selbstgebastelte Adventsdekoration und Weihnachtsgeschenke benötigt, wird bei dem Basar der Evangelischen Kinder-, Jugend- und Familienhilfe in Grombühl ganz sicher fündig. Mit viel Liebe haben die Jugendlichen aus den Einrichtungen der Diakonie Sterne, Leckereien, Lichter und vieles mehr hergestellt. Gut kombinieren lässt sich der adventliche Einkaufsbummel in den neu eingerichteten Räumen des Wickenmayer'schen Areals mit einem leckeren Eintopfeschmaus.

Ziel der beliebten alljährlichen Veranstaltung ist die Unterstützung des Vereins „Amani Kinderdorf e.V.“. Der Erlös soll Kindern in Tansania ein menschenwürdiges, selbstbestimmtes Leben ermöglichen.



Basar zum Eintopfessen aus dem Vorjahr. Fotos: Diakonie Würzburg e.V.

Dazu sind zwei Kinderdörfer gebaut worden, in denen Kinder ein familiäres Zuhause, Erziehung und Bildung erfahren sollen. Für das benötigte Schulmaterial und die Stoffe für die Schuluniformen werden Spenden gesammelt.



Diakonie Würzburg

Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit und Flüchtlings- und Integrationsberatung: Friedrich-Ebert-Ring 24 | 97072 WÜ | Tel.: 09 31/8 04 87 47 | Fax: 09 31/8 04 87 32 | E-Mail: info.kasa@diakonie-wuerzburg.de | Internet: www.diakonie-wuerzburg.de/kasa

Telefonseelsorge: Tel.: 08 00/1 11 01 11 und 08 00/1 11 02 22

Pflegenotruf: Tel.: 0 18 01/11 02 20

Fachstelle Suizidberatung: Tel.: 09 31/57 17 17

Evang. Sozialstation: Würzburg: Tel.: 09 31/35 47 80 und 09 31/35 47 81 (Heidingsfeld) | Geroldshausen und Reichenberg: Tel.: 09 31/66 07 33 08 | Altertheim, Steinbach: Tel.: 0 93 07/5 53 | Uettingen, Remlingen, Billingshausen: Tel.: 0 93 69/85 48 | Thüngen, Karlstadt: Tel.: 0 93 60/8 89

Offene Behindertenarbeit OBA: Tel.: 09 31/8 04 87 48

Evangelische Kinder-, Jugend- und Familienhilfe: Lindleinstr. 7, Würzburg | Tel.: 09 31/2 50 80-0 | E-Mail: info@ekjh.de | Internet: www.ekjh.de

Jugendtreff Grombühl: Petrinistr. 7, WÜ-Grombühl | Tel.: 09 31/2 21 11

Alleinerziehendentreff: Friedrich-Ebert-Ring 27 d, Würzburg | Tel.: 09 31/8 04 87 90

Evang. Beratungszentrum (EBZ): Erziehungs-, Familien-, Ehe- und Lebensberatung: Stephanstr. 8, Würzburg | Tel.: 09 31/30 50 10 | E-Mail: ebz@diakonie-wuerzburg.de

Schwangerschaftsberatung im EBZ: Theaterstr. 17, Würzburg | Tel.: 09 31/4 04 48 55 | E-Mail: ebz.ssb@diakonie-wuerzburg.de

Hauptbahnhof Würzburg: Bahnhofsmision | Tel.: 09 31/73 04 88 00 | **Streetwork Würzburg und Underground** | Tel.: 09 31/4 65 28 43

Zentrale Beratungsstelle für Wohnungslose: Wallgasse 3, Würzburg | Tel.: 09 31/3 21 02 13

Zentrale Beratungsstelle für Straftatlassene: Wallgasse 3, Würzburg | Tel.: 09 31/3 21 02 18

Wärmestube: Rüdigerstr. 2, Würzburg | Tel.: 09 31/1 50 23

Kurzzeitübernachtung für wohnungslose Männer: Wallgasse 3, Würzburg | Tel.: 09 31/3 21 02 25

Johann-Weber-Haus: Haugerring 4, Würzburg | Tel.: 09 31/3 21 02-0

Schuldner- und Insolvenzberatung: Neubastr. 40, Würzburg | Tel.: 09 31/3 22 41-30

Brauchbar gGmbH – Sozialkaufhaus: Grombühlstr. 52, Würzburg | Tel.: 09 31/23 00 98-0 | Fax: 09 31/23 00 98-90

WAT – Würzburger Arbeitslosenberatung und -Treff: Burkarderstr. 14, Würzburg | Tel.: 09 31/78 01 22 53 | Beratungstermine nach Vereinbarung | Öffnungszeiten des WAT-Treffs: Di. und Fr., 13.00–17.00

ORT: Wickenmayerstraße 2, 97080 Würzburg

TERMIN: So., 24.11., 11.00 bis 15:00 Uhr

WEIHNACHTSSESSEN

Die Gemeinschaft Sant'Egidio veranstaltet am Mi., 25.12. in der Marienkapelle, in der Lindleinsmühle, in der Zellerau und in der Stadtmitte Weihnachtsessen für Alleinstehende und Arme. Bei Interesse bitte melden: info@santegidio.de



Foto: Claudia Kaufhold

Aus den Regionen



Esel und Schafe, Dezember 2023. Foto: Jürgen Dolling

Lebendige Krippe

So., 1. 12., 10.00 Uhr in St. Stephan, Würzburg

Im Anschluss an den Familiengottesdienst sind Tiere der Kinder- und Jugendfarm auf der Regierungswiese neben St. Stephan als „lebendige Krippe“ zu bestaunen, auf dem Adventsbasar der Kita Stephan findet sich Schönes und Selbstgebasteltes.

Unsere Familie unterwegs im Advent

So., 1. 12., 16.30 Uhr Kleine-Leute-Gottesdienst in der Hoffnungskirche in Versbach. Die ökumenische Kinderkirche startet im Neuen Jahr am So., 19. 1., 10.30 Uhr in der Bekenntniskirche in Rimpf.

Advents-Zeit

An jedem Adventssonntag um 17.30 Uhr im Innenhof der Versöhnungskirche Zell

Eine Einstimmung auf den Advent mit Advents- und Weihnachtsliedern, Geschichten, Tee und Glühwein. Bei trockenem Wetter im Innenhof, sonst in der Versöhnungskirche. Dauer ca. 30 Minuten.

Advents-Fenster

Abends um 17.30 Uhr öffnet sich in der Adventszeit auf der Keesburg ein Adventsfenster – wann und wo erfährt man in St. Alfons oder in der Auferstehungskirche.

Traumpädagogischer Workshop zur Suizidprophylaxe

Mo., 2. 12., 18.00 Uhr im Mehrgenerationenhaus („Wabe“) in Waldbrunn mit Pfarrer Frank Witzel

Paulus Papius und seine in Remlingen verfasste „Chronik der Grafen zu Castell“ (1604)

So., 8. 12., 17.00 Uhr in der Pfarrscheune in Remlingen, Referent: Jesko Graf zu Dohna, Archivar und Leiter des Fürstlich Castell'schen Archivs in Castell

Die 2023 im Druck erschienene „Chronik der Grafen zu Castell“ aus dem Jahr 1604 ist ein gewichtiges Werk der fränkischen Landesgeschichte. Ihr Autor, der aus Iphofen stammende Paulus Papius, musste aus Glaubensgründen das Hochstift Würzburg verlassen und fand in der Grafschaft Castell eine neue Heimat. Als „Sekretarius“ leitete er von Remlingen aus im Auftrag der Grafen Castell die Regierungsgeschäfte. Seine in Remlingen entstandene Chronik diente nicht nur als Geschichtswerk, sondern auch als ein Regentenspiegel, der für die Erziehung der jungen Grafen, der Verwaltung als Nachschlagewerk und der christlichen Obrigkeit als Anleitung guter Regierung dienen sollte. Ein Schwerpunkt der Chronik ist der Übergang des halben Amtes Remlingen an die Grafen Castell 1558/59 und die Auseinandersetzungen mit dem Hochstift Würzburg unter Julius Echter und den anderen Erbfamilien (Erbach, Stolberg, Löwenstein).



Bilder: Jesko Graf zu Dohna, Grafik: S. Striffler

Taizéandachten

Mi., 11. 12. und 18. 12., 18.00 Uhr in der Bekenntniskirche in Rimpf

Gottesdienst in englischer Sprache



So., 15. 12. (3. Advent), 19.00 Uhr in der Deutschhauskirche, Würzburg

Den Gottesdienst gestalten Pfarrerin Tanja Vincent, Pfarrer Frank Witzel und ein Team aus der Deutsch-Britischen Gesellschaft mit typisch englischen Adventsliedern. Im Anschluss gibt es Begegnung und Gespräch bei Tee und Keksen.



Sunday Evening Service

15th December
7.00 p.m.



ANZEIGE

Städtischer Bestattungsdienst



Martin-Luther-Straße 18
97072 Würzburg

Tel. 0931 – 5 82 44
Tag und Nacht erreichbar

ANZEIGENSCHLUSS für die Ausgabe Feb. / März ist am Do., 16. 1. '25

Weihnacht im Weinberg

Mo., 16. 12., 18.00 Uhr an der Weinbergs-schnecke in Sommerhausen

„Draußen Weihnacht“

Di., 24. 12., ab 15.00 Uhr am Hubland, Tribüne Alter Park

Glühwein und Punsch, Gottesdienst mit Krippen-spiel.

Fränkische Weihnacht

Do., 26. 12., 17.00 Uhr in der Hoffnungskirche in Versbach

Kirchen kino, Bratwürste und Glühwein

Fr., 27. 12., 18.00 Uhr in St. Bartholomäus, Sommerhausen

„Die große Schlacht des Don Camillo“. Nach dem Film stehen Bürgermeister Wilfried Saak und Pfarrer Jochen Maier wieder am Grill, es gibt Bratwürste und Glühwein.

Regionaler Gottesdienst: Weihnachtsliedersingen

So., 29. 12., 10.15 Uhr in der Evangelischen Kirche Albertshausen

Musikalischer Gottesdienst ohne Predigt mit Pfar-lerin Christine Schlör und Pfarrer Matthias Penßel und vielen Weihnachtsliedern – auch Liedwünsche werden erfüllt!

Meditativer Spaziergang

Mi., 1. 1., 15.00 Uhr von der Deutschhauskirche zum Gemeindehaus Erlöserkirche

Dort gibt es um 17.00 Uhr eine Andacht zur Jahreslosung mit der Möglichkeit zur Einzel-segnung.

Märchen und Musik

So., 19. 1., 17.00 in der Philippuskirche, Eisingen

Märchen und Musik mit Barbara Metzger und Hele-na Beuchert.

Sr. Ruth Meili CCR predigt

So., 26. 1., 10.00 Uhr in St. Stephan, Würzburg

Die Schwesternschaft der Communität Casteller Ring (Schwanberg) pflegt einmal im Jahr die Be-ziehung zu St. Stephan. Es predigt Sr. Ruth Meili.



Evangelische Termine Bayern

Startseite

Kalender

In der Nähe

Impressum

WEB-TIPPS

WWW.EVANGELISCHE-TERMINE.DE/ KALENDER

Suchen Sie im Dekanat Würzburg Ihre Kirchen-gemeinde (Veranstalter aufklappen), dann haben Sie die Termine immer griffbereit.

Auswahl:

Region: Würzburg

Suchbegriff:

Alle Veranstalter

☒ Alle Veranstaltungen ☐ Nur Highlights

Datum: 24.12.2024 ab 15 Uhr

Alle Kategorien

Sprache(n)

Alle Zielgruppen

Anzeigen: 20 pro Seite von 90

Suche Zurücksetzen

<< 1 2 3 4 5 >>

Dezember 2024

Di, 24.12.
15 Uhr
Christnacht

Christvesper : (KR Schlöter)
Lukaskirche Steinbachtal - Kirchenrat Winfried Schlöter
Evang.-Luth. KG Würzburg-St. Pauli Heidegfeld

Di, 24.12.
15 Uhr
Christnacht

Familien-Gottesdienst (F) : Team zu Heilig Abend
Bekenntniskirche Rimpf
Evang.-Luth. KG Würzburg-Heidegfeld

Di, 24.12.
15 Uhr
Christnacht

Familiengottesdienst
Kirche Billingshausen - Pfarrer Klaus Betschinske
Evang.-Luth. KG Billingshausen

ganz hier

Spiritualität evangelisch

Welcher Spiritu-
alitäts-
typ
bist du?
Mach den Test!

Stille

Rituale

Wort

Musik

Kunst

Gemein-
schaft

Natur

Körper

Verant-
wortung

Persön-
lichkeit

Zen-
weg

WWW.GANZHIER.DE

Angeboten werden zehn verschiedene Zugänge zu spirituellen Erfahrungsräumen: Stille, Rituale, Wort, Musik, Kunst, Gemeinschaft, Natur, Körper, Verantwortung und Persönlichkeit. Bei jedem der spirituellen Wege geht es um einen lebendigen Prozess, um eine innere Suchbewegung, um eine Glaubenserfahrung mit Gott. Diese Zugänge eröffnen jeweils Wege der Erfahrung auf unterschiedlichen Ebenen. Unter der Rubrik „Was ist dein Weg“ kann man durch einen Test seinen eigenen spirituellen Typ herausfinden und sich über die Angebote der evangelischen Kirche in Bayern informieren.

TERMINKALENDER

KIRCHENMUSIK

So 1.12. 10.00 Festgottesdienst mit Bachkantate 62 „Nun komm, der Heiden Heiland“. Christian Heidecker (Tenor), Sven Fürst (Bass), Bachchor Würzburg und La Strada Armonica, Leitung: Hae-Kyung Jung, in St. Johannis, Würzburg.

17.00 Einstimmung in den Advent: Gloria, Bläsermusik, Kammermusik. Würzburger Kantorei mit Solisten und Orchester, Kinderchor Heilig Kreuz, Leitung: Anke Willwohl, Posaunenchor der Deutschhauskirche, Leitung: Johannes Willnecker, Christian Reif (Orgel und Querflöte), in der Deutschhauskirche, Würzburg.

17.00 Konzert: BigBand Chicken Swings (Studenten der KHG) im Ökumenischen Zentrum Würzburg-Lengfeld (Rahmenprogramm ab 15.30 Uhr). Benefizkonzert für die Tafel Würzburg e.V.

Fr 6.12. und Fr 20.12. 18.00 Literarisches und musikalisches Adventskonfekt. Eva Ewert, Imke Bieber und SchülerInnen der Dekanatsmusikschule in der Bekenntniskirche, Rimpf.

So 8.12. 16.00 Orgelcafé zum Advent: Nun komm, der Heiden Heiland. Kaffee, Punsch, Plätzchen und Musik. KMD Christian Heidecker (Orgel), in St. Stephan, Würzburg.

17.00 Konzert mit Allegro ma non troppo. Weihnachtslieder aus aller Welt. Uli Preu (Geige, Gitarre, Gesang), Siegfried Hützel (Cello, Kontrabass, Gesang), Birgit Hützel (Akkordeon, Flöte, Percussion, Gesang), Hermann Tzschaschel (Gitarre, Gesang), in der Friedenskirche, Rottendorf.

Sa 14.12. 16.00 Festliches vorweihnachtliches Konzert. Dr. Alma Flammersberger (Akkordeon), Anke Endres (Sopran), Oliver Trahdorff (Tenor), in der Bartholomäuskirche, Sommerhausen.

So 15.12. 10.00 Musik im Gottesdienst: Martin Schauer und Max Herget (Trompete), Dr. Lily Kunkel (Orgel), in der Auferstehungskirche, Würzburg.

Fr 20.12. 18.00 „Die Drei Weisen gehn auf Reisen“ – Konzertantes Krippenspiel von Anne Riegler. Spatzen und Kinderchor St. Johannis, Elternensemble, Leitung: Hae-Kyung Jung, in St. Johannis, Würzburg.

Sa 21.12. 16.00 Musikalische Adventsbesinnung. KMD Christian Heidecker (Orgel), in der Bartholomäuskirche, Sommerhausen.

18.00 musik.kirche. Adventsliedersingen mit dem Singkreis St. Johannis, Leitung: Lorenz Kleiner, Hae-Kyung Jung (Orgel), in St. Johannis, Würzburg.

So 22.12. 10.00 Musik im Gottesdienst: Holzbläserensemble „Trio comodo“, Leitung: Johannes Engels, in der Auferstehungskirche, Würzburg.

Mi 25.12. 10.00 Musik im Gottesdienst: Blechbläserquartett „Fathers and sons“, Daniel Gárdonyi (Orgel), in der Auferstehungskirche, Würzburg.

Fr 27.12. und Fr 31.1. 19.30 „Zum guten Schluss“ – musikalischer Ausklang am Ende des Monats. Dr. Frohmüt Dangel-Hofmann (Orgel), in der Evang. Kirche Reichenberg.



KONTAKT

IHR EVANGELISCHES DEKANAT

Evang.-Luth. Dekanat: Zwinger 3c | 97070 WÜ |
Tel.: 09 31/3 54 12-0 | Fax: 09 31/3 54 12-21 |
E-Mail: dekanat.wuerzburg@elkb.de |
www.wuerzburg-evangelisch.de
Spendenkonto: IBAN DE49 7903 0001 0000 0011 59

Dag-Hammarskjöld-Gymnasium – Evangelisches Gymnasium Würzburg: Frauenlandplatz 5 | 97074 WÜ | Tel.: 09 31/ 2 60 23-0 | E-Mail: info@evdhg.de | www.evdhg.de

Dekanatsmusikschule: Zwinger 3c | 97070 WÜ | Tel.: 09 31/ 3 54 12-30

Evang. Jugendwerk: Friedrich-Ebert-Ring 27a | 97072 WÜ |
Tel.: 09 31/80 49 97-60 | E-Mail: info@ej-wuerzburg.de |
www.ej-wuerzburg.de

Evang. Studierendengemeinde (ESG): Friedrich-Ebert-Ring 27b | 97072 WÜ | Tel.: 09 31/79 61 90 | www.esg-wuerzburg.de

Gehörlose: Tel.: 0 93 33/9 04 16 82 | E-Mail: wuerzburg@egg-bayern.de

Rudolf-Alexander-Schröder-Haus, Evang. Bildungszentrum: Wilhelm-Schwinn-Platz 3 | 97070 WÜ | Tel.: 09 31/3 21 75-0 | www.schroeder-haus.de

Seniorenbegegnungsstätte EAV im Albert-Schweitzer-Haus: Friedr.-Ebert-Ring 27d | 97072 WÜ | Tel.: 09 31/7 96 25 79

Di 31.12. 15.00 und 20.00 Festliches Silvesterkonzert. Werke von Bach, Baldassari und Clarke. Matthias Wallny (Trompete), KMD Christian Heidecker (Orgel), in St. Stephan, Würzburg.

So 6.1. 18.00 Kantatengottesdienst zum Sonntag Epiphania: J. S. Bach BWV 65 „Sie werden aus Saba alle kommen“. Martin Platz (Tenor), Sven Fürst (Bass), Schola und Camerata St. Stephan, KMD Christian Heidecker, in St. Stephan, Würzburg.

So 12.1. 10.00 Musik im Gottesdienst: Dr. Peter Pfriem (Jazz-Kontrabass), Dr. Lily Kunkel (Jazz-Orgel), in der Auferstehungskirche, Würzburg.

17.00 „Sing along WO!“ – Kantate I und IV aus dem Weihnachtsoratorium von J. S. Bach zum Mitsingen. Bachchor und Gäste, Solisten und Bachorchester, Leitung: Hae-Kyung Jung. Anmeldung zum Mitsingen bis Mi., 8.1.: hae-kyung.jung@elkb.de, in St. Johannis, Würzburg.

So 26.1. 18.00 Stephaner Emporenkonzert: „Klangwelten“. Werke von Schubert, Messiaen und Sting. Jens Opitz-von Grafenstein (Gitarre), Michael Munzert (Posaune), in St. Stephan, Würzburg.

ANZEIGE

Bestattungen Papke

auf allen Friedhöfen tätig
Erd-, Feuer-, Baumbestattungen

Wörthstraße 10, 97082 Würzburg

0931-4173840

	Sonntag, 1. 12.	Sonntag, 8. 12.	Sonntag, 15. 12.
St. Stephan Innenstadt	8.00 A Dolling		8.00 Slenczka
Gnadenkirche Sanderau	10.00 Slenczka	10.00 Dolling	10.00 Slenczka
St. Johannis Innenstadt		10.00 A Reichel/Richter	10.00 Witzel
Immanuelkirche Unterdürrbach		Sa 18.00 A Reichel	10.00 Wollschläger
Deutschhauskirche	9.30 F Rothmann/Team 17.00 ök. Rothmann	10.00 A Vincent/Rothmann	9.30 Vincent/Kwon
Erlöserkirche Zellerau	11.00 A Vincent		11.00 Pieper
Martin-Luther-Kirche Frauenland	10.00 A Natzschka	10.00 Betscher	10.00 Natzschka
Auferstehungskirche Keesburg	10.00 GK A Hötzel	10.00 Hötzel	10.00 Tschach
Apostelkirche Gerbrunn	10.00 Conrad	11.00 Conrad	10.00 C. Konrad
Friedenskirche Rottendorf	9.30 A Witzel	9.30 Conrad	9.30 Schlüter
Gethsemanekirche Heuchelhof	10.30 F Graßmann/ Kü.-Graßm.	10.30 A Graßmann 19.00 Kü.-Graßm./Team	10.30 Kü.-Graßm.
St. Paul Heidingsfeld	9.30 Klöss-Schuster	9.30 Klöss-Schuster	10.00 F Klöss-Schuster
Lukaskirche Steinbachtal		11.00 Team	11.00
Trinitatiskirche Rottenbauer	10.00 Bamberger	9.15 A Graßmann	10.00 F Bamberger
Thomaskirche Grombühl	10.00 A Fischer	10.00 F Fischer	10.00 Fischer
Hoffnungskirche Versbach	10.15 A Schrick 16.30 F Schrick/Team	10.15 F Schrick/Team	
Bekenntniskirche Rimpar			10.15 A Rüpplein
Ökumenisches Zentrum Lengfeld	9.30 A Meyer	11.00 ök. Meyer/Fritsch	9.30 Meyer
St. Markus Estenfeld	9.30 A Hofmann-Kasang	9.30 Hofmann-Kasang 11.00 M Hof.-Kas./Team	
St. Michael Kürnach			11.15 Hofmann-Kasang
Evangelische Studentengemeinde	19.00 Mundinar	19.00	19.00 Körner
Landeskirchliche Gemeinschaft	18.00 Wagner	14.30 Wagner	18.00 Wagner
Höchberg MK			
Höchberg BGH	10.00 GK A S. + D. Fenske		10.00 GK D. Fenske
Waldbüttelbrunn PGH		10.00 GK S. Fenske	
Eisingen	10.00 Kreitschmann	10.00 Müller-Oldenburg	10.00 Kreitschmann
Oberaltertheim	10.00 F Männer		16.00 Waldweihnacht
Unteraltertheim		10.00 A Korn	16.00 Waldweihnacht
Steinbach			16.00 Waldweihnacht
Veitshöchheim	10.00 F Bindner	10.00 Riedel	10.00 Riedel
Zell	10.00 Fuchs		10.00 Fuchs
Margetshöchheim		10.00 Eckle	
Reichenberg		Sa 9.30 K Penßel So 10.15 Penßel	10.15 A Badstieber
Uengershausen		9.00 Penßel	
Albertshausen		10.15 A Weber-Henzel	
Lindflur		9.00 Weber-Henzel	
Fuchsstadt	10.15 Penßel		10.15 A Schlör
Geroldshausen	10.15 Badst./Born.		9.00 Badstieber
Röttingen		9.00 Schlör	
Giebelstadt	10.00 K	10.00 K + 10.15 Schlör 11.15 M Schlör/Team	10.00 K
Herchshiem	10.00 Schlör		9.00 Schlör
Randersacker kath. Pfarrsaal	9.30 Lütgenau	18.00 St. Urban Lütgenau	
Westheim		10.45 Lütgenau	9.30 A Lütgenau
Winterhausen	17.00 ök. Lütgenau	9.30 Lütgenau	10.45 Lütgenau
Goßmannsdorf		10.45 Müller	
Sommerhausen	9.30 A Maier	9.30 Trahdorff	9.30 Maier
Eibelstadt			10.45 Maier
Ochsenfurt	9.30 A Müller 11.00 Gauk. Müller	9.30 Maier	9.30 Müller
Erlach			
Billingshausen		9.00 Krö.+ 10.30 K Bet.	9.00 Thorenz
Leinach			
Remlingen	10.30 A Betschinske		
Uettingen		10.30 F Team	10.30 Hüttner
Thüngen		10.00 Schneider	9.00 A Schneider
Arnstein	10.30 Hamann		10.30 Schneider

Sonntag, 22. 12.	Heiligabend, 24. 12.			Mittwoch, 25. 12.	Donnerstag, 26. 12.
	bis 16.00 Uhr	bis 19.00 Uhr	nach 19.00 Uhr		
8.00 L. Slenczka 10.00 L. Slenczka	15.00 Dolling	17.00 Dolling	22.00 Slenczka	10.00  Dolling	10.00 Slenczka
		17.00 Slenczka		10.00  Witzel	
	15.00  Richter	17.00 Reichel		10.00  Bornowski	10.00
10.00 Reichel		17.00 Richter			
9.30 Rothmann	11.00  Rothmann 12.30 Sauer	17.00 Vincent	22.00 Vincent	10.30 Vincent	
	15.00  Rothmann				
10.00 Natzschka	15.00  Natzschka 16.00 Natzschka	17.00 Natzschka		10.00  Natzschka	
10.00 Conrad	15.00  Team	17.00 Hötzel	22.00 Team	10.00  Hötzel	17.00 Tober
11.00 Hötzel	15.00  Conrad	17.00 Conrad		10.00  Conrad	
9.30 Hötzel	16.00 Team	17.30 Schlüter		17.00 Conrad	
10.30 Bamberger	15.00 Graßmann	16.30 Kü.-Graßm.	22.00 Schmitt	10.30 Bamberger	
9.30 Groß	15.30  Klöss-Schuster	17.00 Klöss-Schuster		9.30  Klöss-Schuster	
11.00 Groß	15.00 Schlüter				11.00  Klöss-Schuster
9.15 Bamberger	16.00 Bamberger	18.00 C. Mebert	22.30 Bamberger		10.00 Bamberger
10.00 Lang	15.30  Fischer	17.00 Fischer	22.30 Fischer	10.00  Meyer	
10.15 Schwarz	15.30  Schrick/ Team	17.00 Schrick	22.00 Schrick		17.00 Team
	15.00 	17.00 Herbolzheimer		10.15  Schrick	
9.30 Meyer	16.00 ök.  Fritsch/ Meyer/Team	17.30 Meyer		9.30  Meyer	11.00 Meyer/Fritsch
9.30 Hamann	15.00  Hofmann- Kasang		22.30 Hofmann- Kasang	9.30  Hofmann- Kasang	
		16.30  Wegkapelle 18.00 Hofmann-Kas.			
19.00 Mundinar					
18.00 Wagner					
10.00  Stephan		17.30 S. Fenske			
	16.00  Ste./Team				10.00   S. Fenske
	16.00  D. Fen./Team	17.30 D. Fenske			
10.00  Team	15.30  kath. Kirche	16.30 Mü.-Old. 18.00 Kreitschmann	22.00 Sauer	10.00  Mü.-Old.	
	15.00 / 15.30 / 16.00  Team	17.30 Männer		10.00 Männer	
		16.30 Korn	22.30		10.00 Männer
10.00 Franke-Lissok		18.00 Korn			
10.00 Güntersl. Bin.	14.00  / 15.00  Bin.	17.00 Riedel		10.00  Riedel	
16.00  Fuchs	16.00 Fuchs		22.00	10.00 Zellfelder	
		17.30 Fuchs		10.00 	
	16.00  Team	17.30 Penßel	22.00 Penßel	10.15 Penßel	
	16.00 Penßel				10.15 Penßel
10.15 Schwarz J.-Gd.	16.00 Schwarz			10.15 Schlör	
	16.00 Weber-Henzel				
	16.00  Schlör				10.15 Schlör
	14.00–18.00 Weihnachtserlebnis				10.15 Badstieber
		18.00 Badstieber			9.00 Badstieber
10.00  Schrodtt	16.00 ök.  kath. Kirche		21.00 Schlör		
		17.30 Schlör		10.00 Schrodtt	
10.45 Schmidt	15.30 Lütgenau		19.00 Lütgenau	9.30 Lütgenau	10.45  Lütgenau
9.30 Schmidt		17.00 Lütgenau			9.30 Lütgenau
9.30 Meyer	15.00  Maier	17.00 Maier	21.30 Maier	9.30 Maier	
				10.45 Maier	
9.30 Lütgenau	16.00  Müller	17.30 Müller		9.30  Müller	9.30 Schmidt
		17.30 Schmidt			8.30 Schmidt
17.00 Racherbäumer	15.00  Betschinske	18.00 Betschinske 16.30 Betschinske		9.00  Betschinske	
	14.30  Racherbäumer			10.30  Betschinske	
10.30 		16.30 Witzel			
		16.30  Racherb.	22.00 Schneider	10.00  Schneider	
		17.00 Schneider			10.30 Eckle

	Sonntag, 29. 12.	Dienstag, 31. 12.	Mittwoch, 1. 1.
St. Stephan Innenstadt	10.00 Slenczka	17.00 Slenczka/Dolling	10.00 A Reichel
Gnadenkirche Sanderau		17.00 A v.d. Pahlen	
St. Johannis Innenstadt		19.00 A Richter	
Immanuelkirche Unterdürrbach		17.00 ök. Richter/Fischer	
Deutschhauskirche		17.00 A Vincent	
Erlöserkirche Zellerau			17.00 Rothmann
Martin-Luther-Kirche Frauenland		17.00 A Natzschka	
Auferstehungskirche Keesburg	10.00 Richter	17.00 AB Hötzel	17.00 Hötzel
Apostelkirche Gerbrunn	10.00 Conrad	17.00 ök. Team	
Friedenskirche Rottendorf		17.00 A Witzel	
Gethsemanekirche Heuchelhof	10.30		10.30 Großmann
St. Paul Heidingsfeld	9.30	17.00 Klöss-Schuster	16.00 Klöss-Schuster
Lukaskirche Steinbachtal		15.00 Klöss-Schuster	
Trinitatiskirche Rottenbauer		16.00 Großmann	
Thomaskirche Grombühl	10.00 Meyer	17.00 A Fischer	17.00 Fischer
Hoffnungskirche Versbach			17.00 Schrick
Bekenntniskirche Rimpar			
Ökumenisches Zentrum Lengfeld	11.00 Hofmann-Kasang	18.00 ök. Fritsch/Meyer/ Team	11.00 AB Meyer
St. Markus Estenfeld	9.30 Hofmann-Kasang	18.00 A Hofmann-Kasang	
St. Michael Kürnach			
Evangelische Studentengemeinde			
Landeskirchliche Gemeinschaft	18.00 Wagner		18.00 A Wagner
Höchberg MK		17.00 GK AB D. Fenske	17.00 ök. Flurkapelle D. Fenske/Lotz
Höchberg BGH			10.00 GK Wiesheu
Hettstadt St. Sixtus			
Waldbüttelbrunn PGH			
Eisingen	10.00 Sauer		17.00 Segnungs-Gd.
Oberaltertheim		17.00 Korn	18.30 Männer
Unteraltertheim		18.30 Korn	
Steinbach			
Veitshöchheim	10.00 Kaufhold		
Zell			
Margetshöchheim		16.30 A	
Reichenberg		17.00 Penßel	
Uengershausen			
Albertshausen	10.15 Penßel/Schlör		
Lindflur			
Fuchsstadt			
Geroldshausen		17.00 Krämer	
Röttingen			
Giebelstadt		17.00 A Schlör	
Herchsheim			17.00 ök. Schlör
Lindelbach			
Randersacker kath. Pfarrsaal			
Westheim			
Winterhausen		17.00 Lütgenau	17.00 Lütgenau
Goßmannsdorf			
Sommerhausen	9.30 Maier	17.00 Maier	17.00 Maier
Eibelstadt			
Ochsenfurt		17.00 A Müller	16.00 ök. Müller
Erlach		16.00 ök. Schlossk. Müller	
Billingshausen		18.00 Betschinske	
Leinach		16.00 A Betschinske	
Remlingen	10.30 Betschinske		
Uettingen		17.00	
Karlstadt			
Thüngen		17.30 A Schneider	
Arnstein			

Sonntag, 5. 1.	Montag, 6. 1.	Sonntag, 12. 1.	Sonntag, 19. 1.	Sonntag, 26. 1.
	18.00 KantatenGD Dolling	8.00 Slenczka 10.00 Slenczka 10.00 A Dolling	8.00 L. Slenczka 10.00 L. Slenczka 10.00 C. Mebert	8.00 Dolling 10.00 Dolling/Sr. Meili 10.00 Katz
10.00 A Reichel		10.00 Richter	Sa 14.30 K Richter/Team So 10.00 A Reichel	Sa 18.00 Wollschläger
				10.00 Wollschläger
	17.00 Rothmann	9.30 Vincent 11.00 A Rothmann	9.30 Pieper	9.30 A Vincent 11.00 F Rothmann
11.00 Rothmann		10.00 Natzschka	10.00 Natzschka	10.00 Natzschka
10.00 A Natzschka		10.00 Conrad	10.00 Hötzel	10.00 Hötzel
10.00 Tschach		17.00 K Conrad	11.00 Conrad	18.00 Schwarz JugendGD
		9.30 Hamann	9.30 Conrad	19.00 Lobpreis
9.30 A Conrad		10.30 A Bamberger	10.30 Graßmann	10.30 Kinderknecht
10.30 Kühner-Graßmann		9.30	9.30 Klöss-Schuster	9.30 Klöss-Schuster
9.30		11.00 Team	11.00 Klöss-Schuster	11.00 Klöss-Schuster
	11.00	9.15 Bamberger	10.00 Bamberger	9.15 Kinderknecht
9.15 Kühner-Graßmann		10.00 Lang	10.00 Fischer	10.00 GK Meyer
10.00 A Fischer		10.15 Henning		10.15 Schrick 11.30 F Schrick/Team
10.15 A Schrick			10.15 Herbolzheimer	
		9.30 Kreye-Diller	11.00 ök.	9.30 A Meyer
11.00 Meyer/Pangerl		9.30 Hofmann-Kasang		9.30 A Hofmann-Kasang
9.30 Meyer			11.15 Hofmann-Kasang	
		19.00 Körner	19.00 Mundinar	19.00 Körner
18.00 Wagner		18.00 Wagner	18.00 Mühlich	18.00 Wagner
10.00 GK S. Fenske				10.00 GK Kohl
			10.00 D. Fenske	
		10.00 GK A D. Fenske		
		10.00 Sauer	10.00 Müller-Oldenburg 10.00 Kreitschmann	10.00 GK Schmitt
		10.00 Männer		14.00 Team
	10.00 Franke-Lissok			
10.00 Herbolzheimer		10.00 A Riedel	10.00 GK Engel	10.00 Riedel
		10.00 Fuchs		10.00
10.00 Gagesch			10.00 Fuchs	
		10.15 Penßel	10.15 A Penßel	Sa 9.30 K Penßel So 10.30 ök. Penßel
		9.00 Penßel		9.00 Penßel
		10.15 Weber-Henzel		9.00 Schrodtt
		9.00 Weber-Henzel		10.15 Schrodtt
	9.00 K Schlör		10.15 Oehler	
10.15 Badstieber			9.00 Badstieber	
		9.00 Schlör		
		10.00 K 10.15 A Schlör		10.00 GK Schlör 11.15 M Schlör/Team
			9.00 Oehler	
	10.45 Meyer		10.45 Lütgenau 9.30 Lütgenau	10.45 Lütgenau
9.30 A Lütgenau		9.30 Lütgenau 10.45 Lütgenau	10.45 Müller	9.30 Lütgenau
	9.30 Meyer	9.30 Maier	9.30 Maier 11.00 F Maier	9.30 Krauß
			10.45 Maier	
9.30 A Meyer 11.00 Gauk. Meyer	9.30 Lütgenau	9.30 Müller	9.30 Müller	9.30 Schmidt
				8.30 Schmidt
10.30 K Betschinske		9.00 Betschinske	9.00 Betschinske	
				9.00 Betschinske
		10.30 Betschinske		10.30 Betschinske
	10.00			
10.30 Binsfeld Schneider	9.30 Retzst. Schneider		9.00 Eisele	9.00 Hamann
		10.30 Schneider		10.30 Hamann

BESONDERE GOTTESDIENSTE

KLINIKGOTTESDIENSTE Raum der Stille/ZOM:
2. und 4. So. im Monat, 9.00 mit .

Meditation am Morgen: jeden Mo. und Do., 7.30–8.00 in St. Stephan, Würzburg.

Gebet für Frieden und Versöhnung: jeden Fr., 13.00–13.15 in der Marienkapelle, Würzburg.

Ökumenischer „Candle-Lighting“-Gedenkgottesdienst für früh verstorbene Kinder: So., 8.12., 19.00 in der Gethsemanekirche, Würzburg-Heuchelhof.

Raum für die Seele. Ökumenische Frauenliturgie: Fr., 13.12., 19.00 in St. Stephan, Würzburg.

Gebärdensprachliche Gottesdienste: Di., 24.12., 12.30 Uhr, anschließend Weihnachtsfeier, Sa., 11.1., 14.00 in der Deutschhauskirche, Würzburg.

BILDUNG



Rudolf-Alexander-Schröder-Haus

Rudolf-Alexander-Schröder-Haus, Evangelisches Bildungszentrum |
Wilhelm-Schwinn-Platz 3 | 97070 Würzburg |
Tel.: 09 31/3 21 75-0 | E-Mail: mail@schroeder-haus.de |
Internet: www.schroeder-haus.de

Die Veranstaltungen sind teilweise kostenpflichtig.

Mo 2.12. 19.00 Die Schönheit der Dinge aufbrauchen. Referentin: Dr. Katharina Eberlein-Braun, Direktorin Schröder-Haus.

Mi 4.12. 10.30 Das Bild Würzburgs bei Leonhard Frank. Referent: Dr. Hans Steidle, Stadtheimspfleger.

Do 5.12. 19.00 Kirchen und ihre Atmosphären des Heiligen – eine Erkundung. Einführung: Dr. Katharina Eberlein-Braun, Direktorin Schröder-Haus. Referent: PD Dr. Johannes Sander, Kunsthistoriker.

Sa 7.12. 11.00 (So 18.12. gemeinsamer Gottesdienst) Wie geht man eigentlich in einen Gottesdienst? Referentin: Dr. Katharina Eberlein-Braun, Direktorin im Schröder-Haus. Anmeldung erforderlich.

13.00 Dinnerparty mit WOW-Effekt – Kochkurs. Referent: Michael Pfister, Koch und Ernährungsberater. Anmeldung erforderlich.

Di 10.12. 15.00 Online Banking: Sicher, einfach und rund um die Uhr (EBW). Referentin: Eva-Maria Hartmann, Dipl.-Pädagogin.

Mi 11.12. 11.00 Adventslieder mit Kirchenmusikdirektor Christian Heidecker. Ort: St. Stephan.

Mo 16.12. 19.00 Stimmig leben. Von Zeiten, Dingen und Ordnung. Referentin: Iris Keller, Gesundheitspädagogin, B.Sc. Health Care.

So 12.1. 11.15 Zwischen Schwelgen und Leiden – Musik im Film. Eine Matinee mit Georg Kolb, Komponist und Bassist der Münchner Bandkollektivs DISTANCES, ehemals Dozent für Filmmusik an der Macromedia in München.

Di 14.1. 15.00 Miteinander in Kontakt kommen – Soziale Netzwerke im Internet (EBW). Referentin: Eva-Maria Hartmann, Dipl.-Pädagogin.

Mi 15.1. 15.00 „Mein Android Tablet oder Smartphone – Grundlagen und Tipps“ (EBW). Referentin: Eva-Maria Hartmann, Dipl.-Pädagogin. Anmeldung erforderlich.

Do 16.1. 9.00 Seminar zur Einführung in die Gewaltfreie Kommunikation. Referentin: Alexandra Andersen, Gründerin von „Lernen mit Achtsamkeit“, GFK-Trainerin. Anmeldung bis Mo., 6.1. erforderlich.

Sa 18.1. 13.00 Bye, bye Miss American PIE – Kochkurs. Referent: Michael Pfister, Koch und Ernährungsberater. Anmeldung erforderlich.

Do 23.1. 19.00 KI, große Gefühle und Authentizität – Gespräch mit kreativen Impulsen. Referent*innen: Prof. Hans Jürgen Luibl, Dr. Kathi Beier, Michael Munzert.

So 26.1. 11.00 Gestatten: Erich Kästner! Musikalisch-literarische Matinee. Rezitation: Gisela Groh, Musik: Rudolf Ramming, Klavier.



Seniorenbegegnungsstätte

Seniorenbegegnungsstätte des Schröder-Hauses |
Friedrich-Ebert-Ring 27 d | 97072 Würzburg |
Tel.: 09 31/7 96 25 79 | E-Mail: senioren@schroeder-haus.de

Mi 4.12. 14.30 Reiseimpressionen aus Franken. Ort: in St. Johannis.

Mi 11.12. 14.30 Literarischer Nachmittag: Beiträge zum Advent.

Sa 21.12. 14.30 Einführung von Inge Wollschläger durch Dekan Dr. Wenrich Slenczka in ihren Dienst, anschließend Weihnachtsfeier – wir bitten um Anmeldung.

Mi 8.1. 14.30 „Prüft alles und behaltet das Gute!“ – man braucht sich vor Neuem nicht zu fürchten – Erläuterung und Gespräch zur Jahreslosung.

Mi 15.1. 14.30 Neues Jahr – Neue Anfänge im Leben

Mi 22.1. 14.30 Lesung „Die Notaufnahmeschwester“ von und mit Inge Wollschläger.

Mi 29.1. 14.30 Liederpotpourri zum neuen Gesangsbuch. Ref: Kantorin Hae-Kyung Jung.

Weihnachtskitsch – „Was finden Sie kitschig?“

Ein Aufruf! Sie können ab sofort Bilder per Mail oder Gegenstände ins Schröder-Haus vorbeibringen, so dass daraus eine Sammlung zu unserem Themenschwerpunkt Kitsch wächst.

Machen Sie mit!

Alle Veranstaltungen
in Kürze unter

www.schroeder-haus.de,
mail@schroeder-haus.de
und Tel. 09 31/32 17 50





Nachlese Kirchenvorstandswahl

Im Dekanat Würzburg waren rund 43.700 Wahlberechtigte zur Kirchenvorstandswahl aufgerufen. Am 20. Oktober wurde gewählt, die Wahlbeteiligung im Dekanat lag bei 18,6 Prozent, besonders hoch war sie in Oberaltertheim (50,1 Prozent). Unter den 201 Gewählten sind 78 Personen erstmals in das Leitungsgremium einer Kirchengemeinde gewählt worden. Mitte November fanden die Berufungen statt, damit sind die Kirchenvorstände komplett. Die Einführungen finden in der Regel am 1. oder 2. Advent in den Gottesdiensten statt.

Bereits Mitte Oktober hatte Regionalbischöfin Gisela Bornowski alle Kirchenvorstände der Region West in einem Gottesdienst verabschiedet.

*Verabschiedung
in Uettingen.*

Foto: Kirchengemeinde Uettingen

Dazu gehören die Orte Ober- und Unteraltertheim, Billingshausen, Leinach, Remlingen, Uettingen, Arnstein, Thüngen und Karlstadt. Bemerkenswert: In Uettingen war Luitpold Graf Wolffskeel ganze sechs Perioden (36 Jahre) im Kirchenvorstand.

Jürgen Dolling ■

Würzburger Partnerkaffee e.V.

Der Verein Würzburger Partnerkaffee e.V. hat seinen Vorstand neu gewählt. In ihren Ämtern bestätigt wurden Maria Leitner als Vorsitzende und Helga Feulner als stellvertretende Vorsitzende, neu ins Team kam Elke Schropp. Der Würzburger Partnerkaffee e.V. setzt sich seit über 25 Jahren für fairen Handel und nachhaltigen Kaffeeanbau ein. Unter dem Markennamen WÜPAKA verkauft der Verein vorrangig Fair Trade Kaffee aus Tansania, der die Lebensbedingungen der Kaffeeproduzierenden und ihrer Familien verbessert und zusätzlich Sozialprojekte fördert. ■



V.l.n.r. Helga Feulner, Maria Leitner, Elke Schropp.

Foto: Susann Scharrer

BROT FÜR DIE WELT

In der Advents- und Weihnachtszeit werden besonders für „Brot für die Welt“ Spenden gesammelt. Im Dekanat Würzburg sind im vergangenen Jahr 65.322,65 Euro zusammen gekommen, das sind 15,54 Prozent weniger als im Jahr zuvor. „Danke an alle Unterstützerinnen und Unterstützer für ihre Spende an Brot für die Welt. Diese Zeichen der Hoffnung brauchen wir heute mehr denn je“, sagt Dr. Sabine Weingärtner, Präsidentin des Diakonischen Werks Bayern. „In Zeiten von Sparpolitik, in denen sogar der Haushalt für Entwicklungszusammenarbeit leidet, stehen unsere Spenderinnen und Spender fest an der Seite der Ärmsten.“

Brot für die Welt wurde 1959 gegründet. Das weltweit tätige Hilfswerk der evangelischen Landes- und Freikirchen und ihrer Diakonie fördert gemeinsam mit seinen Partnerorganisationen Projekte zur Überwindung von Hunger, Armut und Ungerechtigkeit in fast 90 Ländern. Im vergangenen Jahr wurden 2905 Projekte gefördert mit Schwerpunkt Afrika. Insgesamt hat Brot für die Welt 91 Prozent der Mittel, 288 Millionen Euro, für Entwicklungsprojekte ausgegeben. Für Werbe- und Verwaltungsaufgaben wurden neun Prozent eingesetzt. Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) bewertet den Anteil der Werbe- und Verwaltungsausgaben an den Gesamtausgaben als niedrig. Das ist die beste zu vergebende Kategorie. ■



*Treffen der Spargruppe
um die Kleinbäuerin
Claudine Hashazinyange
(26). Hier werden Pro-
jekte besprochen und
Geld gesammelt und
gespart. Sie sind Teil-
nehmerinnen des Pro-
grammes von Ripple
Effekt, gefördert wer-
den unter anderem
nachhaltige landwirt-
schaftliche Entwicklung,
Ernährungssicherung,
Armutsbekämpfung
und Gleichstellung
der Geschlechter.*

Foto: Kathrin Harms/Brot für die Welt

ANZEIGE

	Bestattungs- und Überführungs- Institut		Tel. 0931 355 82-0
	FRIEDE		
	Häring e.K.	Bestattermeister	Semmelstr. 69 97070 Würzburg
	- Dienst den Lebenden · Ehre den Toten -		www.friede-wuerzburg.de

Neues aus der Jugendarbeit



„Herzlich willkommen!“ steht auf dem Bildschirm des Laptops. In der Kinder- und Jugendarbeit haben einige Neue angefangen. Hier ein Bild von der ersten gemeinsamen Beratung im Jugendwerk. Auf dem Bild fehlen: Dekanatsjugendpfarrerin Susanne Hötzel und Diakon Dennis Stephan (Raum Altertheim, Eisingen, Höchberg). Die Stelle an der B13 ist noch nicht besetzt. Foto: Dekanat



Diakonin Stine Hassing (schon bisher „Kirche am Hubland“, nun aber unbefristet; neu zur Elternzeitvertretung im Raum Würzburg Ost)



Diakonin Johanna Schwarz (neu an der B19 und Raum Rottenbauer, Heuchelhof, Heidingsfeld)



Pfarrerin Melina Racherbäumer (zurück aus der Elternzeit in der Pfarrei Billingshausen, Remlingen, Uettingen und in der Pfarrei im Main-Werntal)



Pfarrerin Elise Badstieber (Jugendpfarrerin für die Regio Süd)



Religionspädagoge Johannes Bindner (Kinder- und Jugendarbeit im Raum Hoffnungskirche, Lengfeld, Estenfeld und Gemeindereferent in Veitshöchheim)



Diakonin Joanna Halfmann (CVJM)



Milo Grammer (Jugendreferent CVJM)



Diakonin Magdalena Kurth (Dekanatsjugendreferentin)

Dekanatsjugendkonvent

Der Dekanatsjugendkonvent der Evangelischen Jugend Würzburg im Bürgerspital Iphofen stand unter dem Thema „Kunst“. Etwa 30 Jugendliche ließen ihrer Kreativität freien Lauf und tauschten sich über Ausdrucksmöglichkeiten der Kunst in der Jugendarbeit aus. Viele Jugendliche waren zum ersten Mal dabei, was dem Konvent eine frische Dynamik verlieh und zu neuen Begegnungen führte. Ein Workshop zu „Inklusiver Kunst“ beschäftigte sich mit der Frage, wie Kunstwerke gestaltet und präsentiert werden können, sodass alle Menschen – unabhängig von individuellen Fähigkeiten – daran teilhaben können. Der Workshop „Bilder mit KI generieren“ bot eine spannende Einführung in die Möglichkeiten der Künstlichen Intelligenz, um kreative Ideen digital umzusetzen und so neue Wege des Ausdrucks zu erkunden.

Auch die Gremien der Dekanatsjugend wurden durch Wahl neu besetzt. Im kommenden Jahr vertreten die Interessen der Jugend in der Dekanatsjugendkammer Tim Renz (Versbach), Emma Schroll (E) Würzburg), Adrian Krasowski (Rotten-

dorf), Simon Hellfritsch (Albertshausen) und Emely Schnarr (Billingshausen). In den Leitenden Kreis wurden David Salaws (Versbach), Carina Baumann (Ochsenfurt), Tim Renz (Versbach), Noah Wunderlich (E) Würzburg), Elisa Thornagel (Eisingen) und Belinda Herwig (Billingshausen) gewählt.

Schulungen für Ehrenamtliche

Alle ehrenamtlichen Leiter und Leiterinnen von Freizeiten im Dekanat sollen (bestenfalls jährlich) eine Präventionsschulungen besuchen, die auf die Jugendarbeit und die entsprechenden Freizeiten zugeschnitten sind. Dabei werden auch die Führungszeugnisse überprüft.

Jugendgottesdienst

So., 26.1. um 18.00 Uhr in der Apostelkirche, Gerbrunn

Magdalena Kurth ■

Dekanatsjugendkonvent.

Foto: Johanna Schwarz





Besuch aus Ungarn

Wenn das kein Grund zum Feiern ist: Seit 30 Jahren verbindet die evangelisch-lutherischen Kirchen aus Ungarn und Bayern eine Partnerschaft. Gefeierte „Mit Herzen, Mund und Händen“, Begegnungen, Workshops im Dag-Hammarskjöld-Gymnasium, Festakt und Festgottesdienst in St. Johannis mit Landesbischof Christian Kopp und seinem ungarischen Kollegen Dr. Tamas Fabiny. Orte und Gelegenheiten zur Begegnung gab es bei Konzerten, beim Auskosten der jeweiligen Kulinarik und an vielen weiteren Stellen beim Wiedersehen von alten Bekannten. Der Festakt, der in der Hauptgestaltung ein großes Konzert zweier hochkarätiger Chöre war, setzte auch den Rahmen für eine Verlängerung der Partnerschaft und für den Vertragsschluss einer Hochschulpartnerschaft zwischen der Evangelischen Hochschule Nürnberg und der Evangélikus Hittudományi Egyetem, der lutherischen evangelischen Fakultät Ungarn.

Auch das Matthias-Claudius-Heim bekam freundschaftlichen Besuch. Eine Delegation aus Ungarn informierte sich über das neue Konzept der gerontopsychiatrischen Facheinrichtung, die derzeit umgebaut und modernisiert wird. Begleitet wurden die Gäste von Fenja Lüders, der Referentin für Internationale Diakonie im Diakonischen Werk Bayern.



↑ Im Matthias Claudius-Heim.
Foto: Fenja Lüders

← Festgottesdienst –
Überreichung der
Partnerschaftskerze
durch Landesbischof
Christian Kopp an
Leitenden Bischof
Dr. Tamas Fabiny.
Foto: Yvonne Meier



Herzlich wurden die ungarischen Glaubensgeschwister am Sonntag nach dem Festgottesdienst verabschiedet und mit Lunchpaketen in die Busse begleitet.

↑ Iztival – ungarische
Musikgruppe im
Dag-Hammarskjöld-
Gymnasium. Foto: Yvonne Meier

Rafael Quandt, Claudia Kaufhold, Yvonne Meier ■

Mit uns mehr
erleben



KulturTafel
Würzburg

Werdet Kulturgäste und
besucht mit eurer Familie kostenfrei
Veranstaltungen in und um Würzburg

KULTUR DARF KEIN LUXUS SEIN!

Die Kulturtafel vermittelt kostenfreie Konzert- oder Theaterkarten an Menschen mit geringem Einkommen und hilft zur Teilhabe am kulturellen Leben unserer Stadt. Wer dieses Angebot wahrnehmen oder unterstützen möchte (z. B. durch ehrenamtliche Mitarbeit oder als Sponsor):

Tel. 09 31/32 09 96 67
www.kulturtafel-wuerzburg.de

MACH MIT: GROSSES FASCHINGSORCHESTER!

Er hat seit Jahren Tradition: Der Faschingsgottesdienst in St. Stephan. Erstmals soll er als Mitmachprojekt für alle Musikerinnen und Musiker unseres Dekanats stattfinden. In zwei Proben wird ein spannendes Programm, u. a. mit Eigenkompositionen und einfallsreichen Arrangements einstudiert. Man kann die Stücke als PDF und mit Hörbeispielen herunterladen und sich langfristig vorbereiten. Sei dabei, es wird toll! Man darf sehr gerne verkleidet kommen, die Musik und der sonstige Rahmen sind gelöst, aber stilvoll.

Probe 1: Fr., 14. 2., 17.45 bis 19.15 Uhr (St. Stephan)

Probe 2: Fr., 21. 2., 17.45 bis 19.15 Uhr (St. Stephan)

Faschingsgottesdienst: So., 23. 2., 10.00 Uhr (Treffen 9.00 Uhr St. Stephan)

Infos, Noten, Anmeldung:

DEKANATS  **MUSIKSCHULE**
WÜRZBURG

Zwinger 3 c | 97070 Würzburg | Tel.: 09 31 / 3 54 12 30 |

E-Mail: info@dekanatsmusikschule.de |

Internet: www.dekanatsmusikschule.de |

IBAN: DE49 7903 0001 0000 0011 59 (Castellbank)

Neue stellvertretende Leitung



Diakon Walter Weiss.
Foto: privat

Die Gesamtkirchenverwaltung Würzburg hat Diakon Walter Weiss zum neuen stellvertretenden Leiter des Würzburger Kirchengemeindeamtes berufen. Der 46-jährige Diakon war bereits vielfältig im Gemeindedienst in Kitzingen und in Höchberg tätig, danach als Mitarbeiter im Dekanatsbüro, seit 2020 ist er im Kirchengemeindeamt als Sachbearbeiter angestellt und hat eine dreieinhalbjährige Ausbildung als Verwaltungsfachwirt absolviert. Seine Schwerpunkte waren bisher Buchhaltung und Personalwesen, nun kommen auch Bauangelegenheiten und Aufgaben in Abstimmung mit dem Leiter des Amtes Diakon Joachim Laupenmühlen hinzu. Walter Weiss ist verheiratet und hat vier Kinder, privat ist er gerne in der Natur oder auf dem SUP-Board auf dem Main unterwegs.

Jürgen Dolling ■

Es werde Licht!

In St. Stephan wurde die jahrzehntealte, stromintensive Beleuchtung kürzlich erneuert. Die neuen Deckenlampen und Strahler im Chorraum und in den Apsiden machen nun die Dekanatskirche zu allen Tageszeiten licht und hell. Kostenpunkt: 50.000,- Euro. Die Kirchengemeinde freut sich über jede Spende für diesen Zweck. Vielen Dank! ■



GABENKASSE ST. STEPHAN

IBAN:

DE08 7905 0000 0000 0421 92

Verwendungszweck:
Kirche St. Stephan

Foto: Jürgen Dolling

JUBILÄUM UND EHRUNGEN



Der Posaunenchor Remlingen feierte sein 90-jähriges Bestehen im Gottesdienst in der St. Andreaskirche. Pfarrerin Gudrun Mirlein ehrte die langjährigen Chormitglieder (Foto v.l.n.r.) Joachim Schumacher (Posaunenchorobman, 55 Jahre), Thomas Bald (Chorleiter, 27 Jahre) und Pfarrer Friedrich Wunderlich (67 Jahre). Foto: Klaus Friedrich



Foto: Ruth Meyer

Besuch in Remlingen

Gemeindeglieder der Kirchengemeinde Kleinheubach kam zum Gegenbesuch in die neu gegründete Evangelische Pfarrei Billingshausen-Remlingen-Uettingen. Lukullische Genüsse, Erzählungen aus der Kirchen- und Ortsgeschichte mit Kirchenführungen standen auf dem Programm, im Uettinger Schloss konnte man Aufschlussreiches zur Grafengeschichte erfahren oder den Klängen der Gessinger Orgel lauschen. Ein interessanter Tag mit guten Begegnungen und Gesprächen.

Ruth Meyer, Gemeindeguratorin ■

50 Jahre Thomaskirche

Vor 50 Jahren – auf den Tag genau war das am 15.12.1974 (dritter Advent) – wurde die Thomaskirche in Würzburg-Grombühl eingeweiht. Für die Gemeinde ein Grund daran zu erinnern und mit einem Festgottesdienst zu feiern: Am Sonntag, 15.12. um 10.00 Uhr. Die Predigt hält Regionalbischöfin Gisela Bornowski. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es Gelegenheit zu Begegnung, auch für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Zum Gebäude

Die Thomaskirche wurde von Architekt Gerhard Grellmann als multifunktionales Gebäude geplant. Der große Raum im Obergeschoss ist als Mehrzweckraum konzipiert, nicht als Kirchenraum allein. Es sind bewusst keine Außenfenster zur Straße hin eingeplant, sondern nur Lichtbänder oben, die den Blick zum Himmel freigeben. Seine optische Mitte erhält der Raum durch halbkreisförmig angeordnete Fußbodenplatten, die ihr Zentrum unter dem Altar haben, sowie durch eine Plastik über dem Altar, die der Nürnberger Künstler Heinz Heiber geschaffen hat. Im Jahr 2000 wurde der Wunsch der Gemeinde nach einer weiteren künstlerischen Gestaltung im Altarbereich erfüllt. Der unterfränkische Künstler Julian Walter gestaltete die Wand hinter dem Altar zum Leitgedanken „Thomas und Ostern“. Im Jahr 2019 durfte die Thomaskirche eine neue Orgel einweihen.

Reinhard Fischer ■



Fotos: Kirchengemeinde Thomaskirche

EKD-Synode in Würzburg

Eröffnungsgottesdienst der EKD-Synode in St. Stephan



Das Kirchenparlament der Evangelischen Kirche Deutschlands (EKD) tagte vom 10.11. bis 13.11. in Würzburg. Neben dem Schwerpunktthema „Migration und Menschenrechte“ stand auch die Aufarbeitung von Fällen sexualisierter Gewalt und Konsequenzen daraus auf der Tagesordnung. Gast war der Vorsitzende der katholischen Deutschen Bischofskonferenz, Georg Bätzing. Den Eröffnungsgottesdienst übertrug das ZDF live aus St. Stephan. In der ZDF-Mediathek und unter <https://rundfunk.evangelisch.de> stehen Gottesdienst, Textbuch und Predigt des Landesbischofs Christian Kopp noch zur Verfügung.

Jürgen Dolling ■



Landesbischof Christian Kopp



Dr. Gabriele Hoerschmann und Diakonin Saghar Kia aus dem Iran

Fotos: EKD/MCK



Prüft alles und behaltet das Gute!

1. Thessalonicher 5,21
Jahreslosung 2025

NUN PRÜFT ABER ALLES, DAS GUTE BEHALTET

Auch heute
Noch Nicht
Da: Aber
Mündig Macht Ungehorsam Frei!

Gleich wie Er schied einst die Wasser vom Land,
die Nacht vom Tag, den Himmel von der Erde
ist es uns gegeben – als Recht und als Pflicht -
Wahrheit von Lüge,
Wahrhaftigkeit von Simulation,
Lauterkeit von Trägheit zu scheiden.

Nicht um der Rebellion, sondern um der Mitte der Schrift,
um seines Namens Willen.

Gutes und Barmherzigkeit werden
Prüfen
Unterscheiden
Wählen
Aufstehen
in, mit, wegen und für
Gott und seines Menschen Gleichen

Blumi Noll